

BBS sucht noch Praktikumsplätze

Neu: Ab August Ausbildung in der Berufsfachschule Wirtschaft

Von Horst Frey

Landkreis. Ab dem Sommer soll die berufliche Grundbildung neu geordnet werden. Mit Beginn des neuen Schuljahres wird auch in der einjährigen Berufsfachschule Wirtschaft der BBS eine praktische Ausbildung erfolgen, die Schülerinnen und Schüler müssen ein betriebliches Praktikum von insgesamt 160 Stunden absolvieren.

„Wir werden die beiden Schwerpunkte Handel und Bürodienstleistungen anbieten“, heißt es in einem Schreiben der Berufs-

bildenden Schulen Osterholz-Scharmbeck (BBS) an Unternehmen. Die Berufsfachschule Wirtschaft sucht nun für ihre Schülerinnen und Schüler Praktikumsbetriebe. Dem Schreiben beigefügt ist ein Fragebogen, in dem die Schule unter anderem wissen möchte, ob die angeschriebene Firma Praktikumsplätze zur Verfügung stellen kann und bereit wäre, die einjährige Berufsfachschule auf das erste Ausbildungsjahr anzurechnen. Wie berichtet, gibt es an den BBS außerdem die Berufsfachschule Holz und die Berufsfachschule Bautechnik, auch

gehen künftige Landwirte zur Berufsfachschule Agrar. Bislang war das so genannte Berufsgrundbildungsjahr (BGJ) obligatorisch. Dort wurde das Praktikum in den Werkstätten der BBS abgeleistet.

Vorteil der Berufsfachschulen für die Berufsanfänger: An den Praktikumstagen im Unternehmen lernen sie vor Ort, was für sie wichtig ist. Berufsfachschulen wurden eingerichtet, weil man sich erhofft, dass mehr Absolventen eine Lehrstelle bekommen, denn die Firmen haben die Möglichkeit, die Anfänger im Praktikum kennen zu lernen.